

Niederschrift zur 19. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, den 18. November 2024 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen, Sitzungssaal.

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 22:00 Uhr

Vorsitzender: Gunnar Sgolik
Schriftführerin: Sabrina KC

Tagesordnung:

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2024
- TOP 2 Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten von Bürger:innen
- TOP 3 Aktueller Stand des KuFz Beckedorfer Straße
Hierzu eingeladen:
*Frau Tünschel, Kita Bremen und Vertreter*innen von Immobilien Bremen*
- TOP 4 Sachstandsbericht Containeranlage Lindenstraße
hierzu eingeladen:
Frau Dr. Kodré, Abteilungsleitung Soziales bei der Senatorin für Soziales
- TOP 5 Sachstandsbericht Vegesacker Marketing aufbauend zur Beiratssitzung vom 18.03.2024
hierzu eingeladen:
Herr Gieschen, Geschäftsführer Vegesacker Marketing e. V.
- TOP 6 Globalmittel, 3. Vergaberunde
- TOP 7 Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates
- TOP 8 Mitteilungen des Ortsamtsleiters
- TOP 9 Mitteilungen der Beiratssprecherin
- TOP 10 Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Holger Bischoff Gabriele Jäkel
Heike Sprehe Sabine Rosenbaum
Norbert Arnold
Thomas Pörschke Michael Alexander
Ines Schwarz Andreas Kruse (ab 18:40 Uhr)
Ingo Schiphorst (ab 19 Uhr)

Abwesende Mitglieder (entschuldigt)

Nicole Poker
Natalie Lorke Eyfer Tunc
Maximilian Neumeyer

Abwesende Mitglieder (unentschuldigt)

Heiko Werner Fethi Kandaz

Weitere Gäste

Frau Tünschel, Kita Bremen
Herr Schnaars, Immobilien Bremen
Frau Dr. Kodré, Senatorin für Soziales
Herr Gieschen, Vegesack Marketing e.V.

Herr Sgolik eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter wird mitgeteilt, dass die Sitzung für die Protokollerstellung aufgezeichnet und im Anschluss gelöscht wird.

Herr Arnold stellt den Antrag zu einem weiteren Tagesordnungspunkt 0, Thema Jacob-Wolff-Platz. Herr Sgolik bringt als Tagesordnungspunkt 1 die Umlaufbeschlüsse „Kita Martinsheide“ und „Umweltwächter“ ein.

*Der Beirat ist mit der Änderung der Tagesordnung **einstimmig** einverstanden.*

TOP 0 Jacob-Wolff-Platz

Herr Arnold möchte nochmal kundtun, dass die Veranstaltung zur Einweihung des Jacob-Wolff-Platzes am 09.11.2024 in einem sehr würdigen Rahmen abgelaufen ist. Er bedankt sich bei all denen, die sich mit viel Engagement für diesen Tag eingesetzt haben.

Frau Sprehe und Herr Pörschke bringen die Problematik mit dem fehlenden Straßenschild zur Veranstaltung zur Sprache und fordern ein Nachspiel gegenüber dem Amt für Straßen und Verkehr. Das Thema wird näher im Sprecher-/ Koordinierungsausschuss beleuchtet.

Herr Pörschke teilt mit, dass es der jüdischen Gemeinde nicht möglich war an der Veranstaltung teilzunehmen, da diese an einem jüdischen Feiertag (Samstag) stattgefunden hat. Er schlägt vor diese nochmal einzuladen und dann das Schild gemeinsam mit der jüdischen Gemeinde anzubringen. Frau Schwarze bekräftigt diesen Vorschlag.

Herr Sgolik nimmt die dankenden Worte an und gibt diese aber auch an das Kulturressort weiter, die bei der Planung etc. viel unterstützt haben.

An einer Sachverhaltsklärung mit dem Amt für Straßen und Verkehr wird bereits gearbeitet.

TOP 1 Umlaufverfahren

1.1. Interessenbekundungsverfahren Kita Martinsheide

- a. Der Beirat Vegesack nimmt den von der Senatorin für Kinder und Bildung, gemäß deren Schreiben vom 1. Nov. 2024, mitgeteilten erforderlichen Trägerwechsel für den Kita Neubau Martinsheide 19 zur Kenntnis und stimmt diesem zu.**
- b. Der Beirat Vegesack befürwortet die weitere Realisierung des Kita Standortes Martinsheide 19**

*Der Beschluss ergeht **einstimmig**.*

1.2. Umweltwächter

- a. Die Umweltwächter sind eine Arbeitsmarktmaßnahme, die erfolgreich Menschen in den ersten Arbeitsmarkt bringt und daher erhalten werden muss.**
- b. Auch der Beirat Vegesack betont die Wichtigkeit der Umweltwächter für seinen Stadtteil bzw. für alle drei Stadtteile im Bremer Norden. Es ist enorm wichtig, dass die Umweltwächter*innen als quartiersnahes und somit priorisiertes Projekt für die Zukunft vollumfänglich Anerkennung finden.**

- c. Deshalb wird das Jobcenter Bremen ebenfalls aufgefordert, auch zukünftig ausreichend Gelder hierfür zur Verfügung zu stellen und mehr geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die zukünftigen Umweltwächterstellen zu finden.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2024

Die Niederschrift ist vorab allen Mitgliedern formgerecht zugegangen. Es gibt keine Änderungswünsche.

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten von Bürger:innen

Vorab die allgemeine Info, dass die Bürgeranträge im Beirat lediglich kurz vorgestellt, aber nicht beraten werden. Im Anschluss entscheidet der Sprecher-/ Koordinierungsausschuss, ob eine Beratung im Fachausschuss oder Beirat erfolgt. Die Antragssteller werden zu dem entsprechenden Termin unaufgefordert schriftlich eingeladen.

Dem Ortsamt liegen drei schriftliche Anträge vor:

Bürgerantrag Fam. Wittkop – Parksituation in der Borcheringstraße in Verbindung mit der Entwicklung des Grundstücks Borcheringstraße 10/10a

Herr Sgolik begrüßt die Eheleute Wittkop persönlich. Dieser erläutert kurz selbst deren Antrag:

Die Parksituation für die Anwohner der Borcheringstraße ist durch die örtlichen baulichen Gegebenheiten der Straße und Gehwege als problematisch zu bezeichnen. Das Straßenprofil lässt ein regelkonformes Parken in weiten Teilen des Straßenzuges nicht zu.

Das Anliegen war, dass bei den anstehenden Planungen eine Stellplatzmöglichkeit für die Bewohner berücksichtigt wird.

Da eine neue Ausschreibung zur Planung des Geländes derzeit bearbeitet wird, sieht die Familie hier die Möglichkeit, im Zuge der Projektentwicklung Parkflächen für die bereits hier lebenden Anwohner auf dem Gelände Borcheringstraße 10/10a einzuplanen um die Situation zu verbessern.

Bürgerantrag Herr Otten - Verkehrsberuhigung auf Hauptstraßen mit 30 kmh; Beschilderung in der Hammersbeckerstraße im Abschnitt der Schule

Herr Otten ist der Meinung, dass eine Verkehrsberuhigung von 7 Uhr bis 18 Uhr abends ausreichend ist. Des Weiteren ist ein 30er Schild auf der Meinert-Löffler-Straße (Höhe des Kindergartens) aufgestellt, welches aus der Straße „Bahnhof Aumund“ nicht einsehbar ist und im Verlauf auch nicht aufgehoben wird.

Bürgerantrag Herr Boddenberg – Verkehrssituation Zollstraße

Da die Problematik dem Beirat bekannt ist, wird dieser nicht näher erläutert.

Wortmeldungen aus dem Publikum:

Bürgerantrag Frau Voigt – Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die finanzielle Situation des Stadtteils Vegesack und auf die Ehrlichkeit in der Demokratie

Frau Voigt hat den Bürgerantrag in schriftlicher Form während der Sitzung abgegeben.

TOP 4 Aktueller Stand des KuFz Beckedorfer Straße

Herr Sgolik begrüßt hierzu die Referenten Frau Tünschel von Kita Bremen und Herrn Schnaars von Immobilien Bremen.

Der Grund für die Einladung betrifft die Situation der Kita in der Beckedorfer Straße, dem verständlichen Unmut der Eltern, welche auch der Sitzung beiwohnen, und nicht zuletzt dem befassten Beschluss des Beirat Vegesack.

Frau Tünschel berichtet kurz über die Historie des Gebäudes (Baujahr 1974) und wie es zu den bekannten Problematiken gekommen ist. Beginn der Problematik im Haupthaus war im Herbst 2023. Nach einer Messung auf Schimmel und entsprechenden Befall wurde auf Raten des Gesundheitsamtes das Haupthaus am 25.03.2024 geschlossen. Hierzu erfolgte umgehend am Folgetag für die Mitarbeiter:innen eine Dienstbesprechung und abends ein Elternabend für die betroffenen Eltern.

Nach Klärung mit der Senatorin für Bildung und den anderen Einrichtungen wurden die Kinder ab 08. Bzw. 15.04.2024 wie folgt auf umliegende Einrichtungen verteilt:

3 Elementargruppen	→	Arend-Klauke-Straße
2 Alterserweiterte Gruppen	→	Ludwig-Jahn-Straße
2 Hortgruppen	→	Grundschule Fährer Flur

Zunächst war eine Fertigstellung 8/2024 angedacht. Aufgrund neuer Schäden und dadurch Verzögerungen wurde nun zuletzt eine Öffnung ab 22.04.2025 (nach den Osterferien) ins Auge gefasst.

Herr Schnaars übernimmt die weitere Thematik und stellt sich kurz vor. Da er selbst erst seit Mitte 2024 mit dem Projekt betraut ist, kann er eventuell nicht alle Fragen direkt beantworten. Er ist allerdings gern bereit diese im Nachgang schriftlich zu beantworten.

Herr Schnaars gibt einen kurzen Überblick über die bauliche Historie zur bekannten Problematik.

Zunächst erfolgte eine Begutachtung des Wasserschadens (Dach- und Schimmelsanierung, Prüfung der Statik). Im Anschluss wurde nach Leerung des Gebäudes mit der Unterdecke angefangen um die Tragwerkskonstruktion zu prüfen. Hier wurde dann das Flachdach im ersten Schritt abgedichtet, damit man parallel das Schimmelproblem angehen konnte. Hier ist es dann zu einem erneuten Wasserschaden gekommen, so dass die geplanten Innenarbeiten nicht angefangen werden konnten.

Der neue Wasserschaden war so groß, dass der Fußboden in Mitleidenschaft gezogen wurde. Hier hat eine Schadstoffprobe ergeben, dass der Boden mit Asbest belastet ist und ebenfalls erneuert werden musste.

Diese Verzögerungen haben dazu geführt, dass mit den Dacharbeiten aufgrund nicht verfügbaren Vertragspartnerfirmen nicht begonnen werden konnte.

Stand Ende Oktober sind die Flachdachlüfter, Lichtkuppeln etc. im Gebäude und die Trocknungsarbeiten näheren sich dem Ende. Damit kann zeitnah mit einer Schimmelsanierung begonnen werden. Lt. Planungen werden im Februar die Ausbauarbeiten und im März 2025 etwaige Abschlussarbeiten, Reinigungs- und Einrichtungsarbeiten abgeschlossen sein, so dass ein Umzug im April stattfinden kann.

Herr Sgolik bedankt sich bei den Referenten und überlasst zunächst den Beiratsmitgliedern ihre Fragestellungen.

Frau Schwarz hinterfragt die Zusammenarbeit Kita Bremen und Immobilien Bremen. Wie kann das Haus in einem so schlechten Zustand sein, dass beispielsweise der Fußboden aufquillt.

Frau Sprehe fragt, wie Immobilien Bremen ihre Verkehrssicherungspflichten in dem Fall nachgekommen ist. Dies insbesondere mit dem Wissen, dass die Schäden schon länger bekannt waren. Des Weiteren bittet sie um Auskunft über die tatsächliche Lebensdauer des Gebäudes und möchte wissen, ob ein Neubau, unter Überbrückung mit Mobilbauten, nicht kostengünstiger gewesen wäre.

Herr Kruse hinterfragt die fachliche Leistung des Dachdeckerbetriebs und möchte wissen, ob diese in Regress gezogen wird. Dieser Frage schließt sich Herr Schwarz aus dem Publikum ebenfalls an. Des Weiteren möchte er wissen, wann die letzte Dachsanierung bzw. Begehung stattfand und warum die Probenanalysen so lange gedauert haben.

Der anwesende Elternbeirat der Kita teilt mit, dass oft seinerseits auf Probleme im/ am Gebäude hingewiesen wurde und oft nur mit sehr viel Nachdruck gehandelt wurde. Bereits in den Sommerferien 2023 waren Wasserschäden vorhanden und Schimmel hatte sich in den Schlafräumen gebildet. Hier erfolgte eine Meldung bereits im September 2023 an die Kitaleitung. Des Weiteren ist bis heute nicht die volle Betreuungszeit für Kinder von berufstätigen Eltern abgedeckt.

Herr Schnaars kann zum Zustand des Gebäudes wenig sagen, da er, wie bereits mitgeteilt, erst seit kurzem mit dem Projekt betraut ist. Er ist aber bereit, dieses im Nachgang vollständig aufzuarbeiten und schriftlich dem Beirat zukommen zu lassen.

Sowohl ein Interimsbau mit Containern als auch ein Neubau wären aufgrund der zeitlichen Notwendigkeit nicht möglich gewesen. Und auch aus finanzieller Sicht sind diese nach aktuellem Stand bei weitem nicht so hoch, wie sie bei einem Neubau wären. Unabhängig davon ist ein Neubau 2028 angedacht.

Eine Regressprüfung hat bisher nicht stattgefunden. Herrn Schnaars sind auch die baurechtlichen Entscheidungen nicht schlüssig. Wann die letzte Dachsanierung bzw. –begehung war, weiß Herr Schnaars gerade auch nicht. Er liefert diese fehlenden Daten schriftlich nach.

Die zeitlichen Verzögerungen bei der Probenanalyse ist nach den Informationen von Herrn Schnaars aus Kapazitätsgründen in dem Analyselabor passiert.

Die Zusammenarbeit mit Kita Bremen und Immobilien Bremen ist sehr eng. Es finden wöchentlich Jour Fixes statt, kurzfristige Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Beide versuchen alles, damit die Elternschaft und Öffentlichkeit wieder Vertrauen in die Einrichtung bekommt.

Bzgl. der Betreuungszeiten bittet Frau Tünschel um Verständnis, dass so eine große Gruppe auch erst einmal umverteilt werden muss. Es gibt nicht eine Einrichtung, die alle hätten aufnehmen können. Es musste geguckt werden, wo sind welche Kapazitäten mit Räumlichkeiten und Personal. Das hat sich leider bis in die Sommerplanung 08/2024 gezogen.

Frau Tosonowski aus dem Publikum möchte wissen, wie zukünftig die Verkehrssicherungspflicht durch Immobilien Bremen sichergestellt wird, um solche Dinge wie aktuell bei der Kita in der Beckedorfer Straße zu verhindern.

Herr Schnaars gibt hierzu den Hinweis, dass aufgrund der finanziellen Nöte des Landes Bremen auch bei Immobilien Bremen Engpässe entstehen. So muss immer wieder an dem Prioritätenmanagement gearbeitet werden, damit die größten Probleme behoben werden können.

Herr Sgolik unterbreitet folgenden Beschlussvorschlag:

1. **Der Beirat Vegesack schließt sich der öffentlich geäußerten Kritik zum bisherigen Ablauf der Sanierung an und fordert Immobilien Bremen, Kita Bremen und die Senatorin für Kinder und Bildung auf, den Standort schnellstmöglich und zukunftsfest zu sanieren.**
2. **Der Beirat Vegesack fordert Immobilien Bremen auf, den aktuellen Zustand der Immobilie schriftlich darzulegen und die Sanierungsmaßnahmen, die letzte Dachsanierung und die letzte Dachbegehung aufzuzeigen. Immobilien Bremen wird aufgefordert, schriftlich zu berichten, ob Schadensersatzansprüche angemeldet oder geltend gemacht wurden. Dabei soll auch erwähnt werden, wer für den erneuten Wasserschaden verantwortlich ist.**
3. **Der aktuelle Stand der Ersatzneubau-Planung soll in einer kommenden Sitzung präsentiert werden.**
4. **Immobilien Bremen und Kita Bremen sollen im 1. Quartal erneut geeignet, mindestens schriftlich, über die aktuelle Entwicklung des KuFZ Beckedorfer Straße berichten.**

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 5 Sachstandsbericht Containeranlage Lindenstraße

Herr Sgolik begrüßt die zuständige Abteilungsleiterin bei der Senatorin für Soziales, Frau Dr. Kodré.

Nach kurzem thematischen Rückblick durch Herrn Sgolik, berichtet Frau Dr. Kodré von der aktuellen Situation in der Ersteinrichtung Lindenstraße. Im Laufe der Jahre ist der Standort so umgebaut worden, dass es zwei vollwertige Wohntrakte gibt. Zusätzlich sind Büroräume entstanden, da mittlerweile auch das Migrationsamt und demnächst das Amt für Soziale Dienste Mitarbeiter vor Ort einsetzt. Um dennoch weiterhin die Unterbringung für die Flüchtlinge gewährleisten zu können, wurden die bekannten Container hingestellt.

Mittlerweile haben sich die Nutzungspläne dahingehend geändert, dass die Container nur noch als Quarantäne- und Schutzmöglichkeit genutzt werden sollen. Hierzu ist eine Verlängerung des Mietvertrages um drei Jahre nötig. Bevor die Senatsvorlage dazu vorbereitet wird, war es der Senatorin für Soziales ein großes Anliegen, das Thema mit dem Beirat vor Ort abzustimmen und deren Einverständnis einzuholen.

Auf Nachfrage teilt Frau Dr. Kodré noch mit, dass der Standort weiterhin der Parkplatz neben dem Haupthaus ist. Bzgl. der Kosten fallen die Investitionskosten weg und der Senat wird nur noch mit den Unterhaltungskosten belastet. Der Zustand der Container ist ok und weiter unbedenklich nutzbar.

Belegungszahlungen können nicht mitgeteilt werden. Es ist jedoch erkennbar, dass die Neuzugänge deutlich ein niedrigeres Niveau als im Vorjahr haben. Normalerweise steigen die Zahlen zur Jahreshälfte und fallen im Herbst wieder. Dies war in diesem Jahr nicht so. Der Anstieg hielt bis August an und sind jetzt aber wieder sinkend.

Frau Dr. Kodré macht noch einmal auf die Not der Plätze in den Übergangwohnheimen aufmerksam. Aktuell sind noch 800 Bewohner in der Ersteinrichtung, obwohl sie schon ins Übergangwohnheim ziehen könnten.

Herr Sgolik macht folgenden Beschlussvorschlag:

1. **Der Beirat Vegesack stimmt der Nutzung der Containeranlage für drei Jahre zu und bittet um eine proaktive Sachstandsmitteilung zum Ende der Verlängerung.**
2. **Das Sozialressort wird gebeten, die aktuellen Belegungszahlen an den Beirat Vegesack über das Ortsamt weiterzuleiten.**

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 6 Sachstandsbericht Vegesacker Marketing aufbauend zur Beiratssitzung vom 18.03.2024

Herr Sgolik gibt einen kurzen Überblick über die kommende Präsentation von Herrn Gieschen, den 1. Vorsitzenden des Vegesack Marketing e.V.:
Unter Bezugnahme der Standortstrategie wird der Winterspaß vorgestellt und ein Rückblick auf die stattgefundenen Veranstaltungen des Jahres gegeben.
Hierzu begrüßt er Herrn Gieschen und übergibt das Wort.



Herr Kruse gibt als Idee für die Fußgängerzone, wie beispielsweise ein Spielwarenfachgeschäft, ein Repaircafé, eine Cocktailbar zum selbst mixen oder einfach ein Geschäft, welches Dinge anbieten könnte, die es nicht im Internet zu kaufen gibt. Was ist aus der Idee geworden, im Umbau Hartmannstift ein Café einzubinden?

Auf den Winterspaß dieses Jahr bezogen ist die Frage, warum der ortsansässige Schausteller Kortekamp nicht mit einbezogen wird. Warum gibt es keinen Glühweinstand mehr bei Leffers?

Herr Pörschke regt an zum Anfang vielleicht nur punktuelle Angebote zu machen. Er berichtet in diesem Zusammenhang von einem israelischen Foodtruck, den man auch in die Fußgängerzone holen könnte. Auch wenn dieser in der Vergangenheit mal hier war und nicht angenommen wurde. Die Zeiten wandeln sich und man sollte einen neuen Versuch starten.

Im Allgemeinen ist er aber der Meinung, dass der Beirat selbst ein Auge dafür haben sollte, was dieser Ort an sich bietet und dass sie stetig selbst Werbung für das machen, was hier momentan angeboten wird und das zukünftig kommen kann.

Herr Pörschke gibt auch den Impuls bzgl. Städtepartnerschaften und thematische Einbindung ins Veranstaltungsprogramm.

Des Weiteren interessiert es Herrn Pörschke, wie die Zukunft für das Festival Maritim aussieht.

Frau Sprehe hat Verständnis für die Situation von Vegesack Marketing e.V. und ihr sind die Folgen der letzten Jahre bewusst (Personalmangel, hohe Anschaffungs-/ Unterhaltungskosten usw.). Auch in der Innenstadt Bremens sieht es nicht anders aus. Dennoch muss man daran arbeiten, die Attraktivität für den Stadtteil wieder voranzubringen.

Positiv aufgefallen ist das Leerstandsmanagement, wie beispielsweise die vor kurzem stattgefundene Weinverkostung in der Fußgängerzone. Wenn man es damit schafft, dass die Leute kommen, können diese sich auch in der kurzen Zeit schon ein Bild von Vegesack machen und merken was für eine gute Aufenthaltsqualität hier vorhanden ist, als in anderen Zentren in der Umgebung oder auch in der Bremer Innenstadt direkt.

Wichtig ist auch die Umgestaltung des Sedanplatzes. So ein großer Platz nur dreimal in der Woche vormittags bespielt. Dies muss zukünftig geändert werden.

Zum Thema Winterspaß besteht die Anfrage seitens Frau Sprehe, warum dieser nicht nur an einem Adventswochenende gemacht wird, wie in anderen Orten auch.

Herr Gieschen teilt mit, dass immer wieder aktiv nach Interessenten gesucht und aktiv angesprochen werden. Ein Großteil ist leider aufgrund der schlechten Kaufkraft nicht interessiert. Oft ist es auch, dass erst großes Interesse besteht und dann aufgrund von diverser Gründe vom Angebot zurückgetreten wird.

Zum Thema Winterspaß teilt Herr Gieschen mit, dass mit dem Schausteller Herrn Kortekamp Kontakt aufgenommen wurde. Aber eine Zusammenarbeit ist aus verschiedenen Gründen bisher nicht zu Stande gekommen. Das Rondell vor Leffers ist von den damaligen Betreibern mitgenommen worden und wird dem Vegesack Marketing leider nicht wieder ausgehändigt. Alternativen, wie beispielsweise die Almhütte, konnten ebenfalls wegen Uneinigkeit bei den Preisverhandlungen nicht wiederbelebt werden. Tatsächlich ist es auch so, dass sich in dem Bereich ein großer Wandel ergeben hat. Heute muss man noch die Betreiber bezahlen, dafür, dass sie ihr Fahrgeschäft in die Fußgängerzone stellen und zusätzlich Fahrgeld von den Nutzern nehmen. Eine Standmiete wird nicht gezahlt.

Der Matjestag wird mit einem neuen Konzept 2025 wieder eingeführt. Hierzu wird es eine Arbeitsgemeinschaft mit den ansässigen Gastronomen geben, damit es ein gutes Konzept wird, wo sich die Gastronomen angesprochen und aktiv mit einbezogen werden.

Das Festival Maritim wird es weiterhin geben. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich teilweise durch eine Förderung aus der Abgabe der Citytax. Diese ist auch für das kommende Jahr beantragt. Tatsächlich wird aber zweigleisig geplant, damit das Festival auf jeden Fall stattfinden kann.

Herr Bischoff bringt noch die Idee ein, das jüdische Chanukkafest nach Vegesack zu holen. Beispielsweise [hier](#) einzusehen.

Herr Schiphorst freut sich über die ausgelegten Postkarten des Vegesack Marketing, vermisst allerdings die Fußgängerzone als Foto. Grundsätzlich sollte seiner Meinung nach an den Rahmenbedingungen gearbeitet werden, um das Stadtteil wieder attraktiv zu machen.

Herr Kruse gibt Open-Air-Veranstaltungen als Idee mit, um den Sedanplatz ansatzweise zu nutzen.

Frau Voigt aus dem Publikum gibt noch Themenanreize aus dem Bereich Literatur.

Herr Gieschen nimmt alle Ideen auf, teilt mit, dass der Verein auch bereits in diese Richtungen denkt und sich kümmert.

Herr Sgolik macht folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der Beirat Vegesack bedankt sich für die Ausführungen und die Bemühungen für Veranstaltungen beim Vegesack Marketing.
2. Der Beirat begrüßt die Entwicklung des Festival Maritims und fordert die zuständigen Behörden auf, die identitätsstiftende Veranstaltung durch die Citytax weiter ergänzend zu unterstützen.
3. Der Beirat Vegesack bittet das Vegesack Marketing, die Vorschläge aus der heutigen Sitzung mitzunehmen und auch den Winterspaß sukzessive strukturell neu aufzustellen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 7 Globalmittel, 3. Vergaberunde

	3 Runde		Antrag	Vorberatung	Hinweis
40	TV Grohn v. 1883 e. V.	Bau einer Flutlichtanlage	19.218,42	5.000,00	
41	Vegesacker Turnverein v 1861 e. V.	Ballpaket und Trainingsleibchen	999,80	999,80	
42	Vegesacker Turnverein v 1861 e. V.	Defibrillator und Materialwagen für den Herzsport	2.821,93	2.821,93	
43	NABU Landesverband Bremen e. V.	Wat(t) weer dat schön_ Elektrizität für Ehrenamtliche	822,10	822,10	
44	Verband Wohnungseigentum Bremen e. V.	8 Tische für das Spielhaus Apoldaerstraße	1.194,00	1.194,00	
45	Verband Wohnungseigentum Bremen e. V.	Nikolausfest (Süße Tüten)	319,20		nicht bewilligungsfähig! 300,-EUR bei Änderung des Verwendungszweckes
46	SV Grohn	Anschaffung von zwei Herrentoren	2.698,00	2.698,00	
47	CircusTheater Tohuwabohü	Anschaffung Klettergerüst	2.145,84	2.145,84	
	Gesamtvergabe	Summe	30.219,29	15.681,67	

Zur Verfügung stehende Mittel insgesamt	
Summe:	68.529,64 €
+ Rückforderung	5.945,17 €
Summe:	74.474,81 €
1. Runde	41.808,55 €
Summe:	32.666,26 €
2. Runde	23.089,99 €
Summe:	9.576,27 €
+ Erhöhung	13.706,00 €
+ Rückführung Jugendbeirat	3.085,02 €
Summe:	26.367,29 €

Der Beirat stimmt allen Globalmittelanträgen aus der 3. Runde einstimmig zu.

Herr Sgolik stellt für die Restmittel folgenden Beschlussvorschlag:

Kauf von zwei Eulen und ein Mikrofon für den Sitzungssaal (Weiterbringung der Digitalisierung)
 Zwei Geschwindigkeitsmessenanlagen und ein Solarpaneel
 Eventuelle Restmittel werden für den Heimat- und Museumsverein Schönebeck für die Archivierung historischer Dokumente bewilligt. (Antrag 14 aus der 1. Vergaberunde)

Der Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 8 Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates

Es liegen keine Anträge oder Anfragen vor.

TOP 9 Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Es sind keine Mitteilungen zu tätigen.

TOP 10 Mitteilungen der Beiratssprecher

Frau Sprehe berichtet kurz aus der letzten Bürgersprechstunde. Das Protokoll wird aus datenschutzgründen nicht veröffentlicht. Die Fraktionen haben dies vorab per Email erhalten.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am 03.12.2024 statt.

Veranstaltungshinweis im Rathaus:

03.12.2024 19 Uhr Vortrag „Humanitäres Völkerrecht versus Kriegsverbrechen in Italien während des Zweiten Weltkrieges“ von Marco de Paolis

Weitere Informationen zur Veranstaltung

TOP 11 Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Es sind keine Wünsche oder Anregungen vorhanden.

Ende der Sitzung: 22 Uhr



Gunnar Sgolik
Vorsitzender



Heike Sprehe
Beiratssprecherin



Sabrina KC
Protokollführerin